

Medienmitteilung

07. April 2026

Neue Tierschutz-Plattform «Werbemist» prangert tierschädliche Werbung an

Zürich – Vier Schweizer Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen lancieren die Plattform «Werbemist», um Werbung anzuprangern, die Tierleid verharmlost oder ein falsches Bild der Tierhaltung vermittelt. Auf der Website und auf Instagram deckt das Projekt problematische Kampagnen auf und ordnet sie faktenbasiert ein. Die Plattform ist seit heute online.

Werbung darf überzeichnen und ironisieren – das ist zulässig und oft sogar erwünscht. Problematisch wird es jedoch dort, wo Darstellungen rund um Tierhaltung oder Tierprodukte Tierleid verharmlosen, ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Haltungsbedingungen vermitteln oder gegen gesetzliche oder ethische Werbestandards verstossen.

Um aufzuzeigen, wie die Realität von Tieren hinter solchen Werbungen aussieht, lancieren [Animal Rights Switzerland](#), [Sentience](#), die [Stiftung für das Tier im Recht \(TIR\)](#) und [Tier im Fokus \(TIF\)](#) heute die Plattform «Werbemist». Auf der [Website](#) sowie auf [Instagram](#) dokumentieren die Organisationen tierschädliche Werbekampagnen, ordnen diese ein und legen faktenbasiert dar, weshalb sie problematisch sind.

Die Bevölkerung wird dazu aufgerufen, über den «Mistmelder» Fotos von Werbungen einzureichen, die Tierhaltung verharmlosen oder irreführend darstellen. Die eingereichten Werbungen werden geprüft. Bei tierschädlichen oder irreführenden Inhalten suchen die Organisationen den Dialog mit dem Werbetreibenden, schalten die Schweizerische Lauterkeitskommission ein und prüfen rechtliche Schritte.

«In der Schweiz leben viele landwirtschaftlich gehaltene Tiere auf engem Raum und ohne Auslauf. Hinzu werden Muttertiere routinemässig von ihren Jungtieren getrennt, was nach wie vor erhebliches Tierleid verursacht. Auch schmerzhaft Eingriffe wie das Enthornen werden praktiziert. Werbung für Tierprodukte vermittelt jedoch oft ein romantisierendes Bild der Tierhaltung, das mit der Realität der meisten Tiere wenig zu tun hat. Das verharmlost diese Missstände und prägt gesellschaftliche Wahrnehmungen stärker, als vielen bewusst ist», so die Organisationen.

Das Ziel des Projekts ist es, auf beschönigende Werbung für Tierprodukte aufmerksam zu machen und das Bewusstsein dafür zu schärfen. Langfristig soll der öffentliche Raum von Darstellungen befreit werden, die Tierleid verharmlosen oder den Konsum von Tierprodukten fördern. Denn auch Werbung, die formal nicht irreführend ist, trägt dazu bei, die Nachfrage nach Tierprodukten zu steigern – und damit ein System zu stabilisieren, das mit erheblichen Belastungen für Tiere und Umwelt verbunden ist.

Die beteiligten Organisationen verfügen über langjährige Erfahrung in der Aufklärungsarbeit sowie über rechtliche Expertise und haben bereits mehrfach Beschwerden eingereicht, die zu medienwirksamen Entscheidungen der Schweizerischen Lauterkeitskommission geführt haben.

Medienkontakte:

Joëlle New
Stiftung für das Tier im Recht (TIR)
Kommunikation
new@tierimrecht.org
Tel.: 043 443 06 43

Laura Baumann
Sentience
Kampagnen-Mitarbeiterin
laura.baumann@sentience.ch
Tel.: 079 689 75 12

Céline Schlegel
Animal Rights Switzerland
Geschäftsleiterin
celine.schlegel@animal-rights-switzerland.ch
Tel.: 079 816 59 75

Tobias Sennhauser
Tier im Fokus (TIF)
Vorstand, Mediensprecher, Stadtrat
tobias.sennhauser@tierimfokus.ch